



4 Nr. 18 · 2. Mai 2014
Die Wirtschaft

Thema

„Bewegende Momente“ für Vorarlbergs Filmschaffende

Auf Anregung vom Filmwerk Vorarlberg, einer Qualitätsgemeinschaft von Film- und Musikschaffenden, wurde gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft, des Tourismus und der Kultur die Vorarlberger Filmförderung neu entwickelt und umgesetzt.

„Das Land Vorarlberg hat dazu erstmals einen zweckgebundenen Filmfördertopf in der Höhe von 250.000 Euro eingerichtet“, informierte Landesrat Harald Sonderegger beim Pressegespräch im designforum Vorarlberg in Dornbirn. Damit sollen Filme gefördert werden, die Vorarlberg als Kultur-, Wirtschafts- oder Tourismusstandort thematisieren. Die ersten Anträge sind bereits eingereicht worden.

Vorarlberg-Bezug

Neben der inhaltlichen, gestalterischen und technischen Qualität eines Films ist für eine Förderung ein deutlicher Vorarlberg-Bezug Voraussetzung. Das Land muss als Schauplatz der Handlung sichtbar bzw. als Kultur-, Wirtschafts- oder Tourismusstandort thematisiert werden. Ebenso berücksichtigt werden im Entscheidungsverfahren die mögliche Reichweite eines Films sowie das nationale und internationale Verwertungskonzept. Förderbar sind Aufwendungen für die Umsetzung von Film-, Fernseh- und Kinoproduktionen sowie neue Formate. Auch die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten kann grundsätzlich gefördert werden. Die Förderung beträgt ma-



Manuela Mylonas (Filmwerk), Obmann Teddy Maier, LR Harald Sonderegger, Wilfried Nussbaummüller (Kulturabteilung Land) und Wirtschaftskammer-Präsident Manfred Rein.

Foto: www.studiefischig.at

ximal 20 Prozent der Produktionskosten, höchstens aber 150.000 Euro. Die Produktionskosten müssen mindestens 30.000 Euro betragen. Mindestens die Hälfte des Förderbeitrages muss in die regionale Filmwirtschaft fließen.

„Filme werden dort gedreht, wo es Geld gibt“, sagte Teddy Maier, Obmann Filmwerk Vorarlberg: „Die neue Filmförderung ist daher dringend notwendig. Damit wird



„Filme werden dort gedreht, wo es Geld gibt.“

Teddy Maier



„Das ist erst die Geburtsstunde. Das Kind wird weiter wachsen.“

KR Manfred Rein

erst möglich gemacht.“ Ein kleines Exportland wie Vorarlberg, das ständig bemüht ist, internationale Aufmerksamkeit zu erzeugen, braucht eine adäquate Positionierung, die heute vorrangig auch über audiovisuelle Inhalte erreichbar ist, so Rein. Diese Inhalte erzählen von Geschichte, Lebensumständen, Denkweisen und Befindlichkeit eines Landes.

Die Kooperation vieler einzelner Akteure in einer Qualitätsgemeinschaft wie dem „Filmwerk Vorarlberg“ leiste einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Vorarlberg, betonte Wirtschaftskammerpräsident Manfred Rein:

„Damit werden nicht nur Arbeitsplätze gesichert, sondern auch neue geschaffen. Durch das positive Beispiel dieses Zusammenschlusses der verschiedensten EPU und kleinen Unternehmen haben wir einen innovativen Weg aufgezeigt, um die neue Filmförderung damit



Filmplakat „Schlafes Bruder“, gedreht 1995/1995.



Filmplakat von „Der Atem des Himmels“, 2009/2010.



Filmplakat von „Ein Quantum Trost“ aus dem Jahre 2008.



Filmplakat „Akte Grüninger“, von 2012.



Filmaufnahmen auf dem Ochsentaler Gletscher. Es gibt viele überzeugende Gründe für Vorarlberg als Film-Location.



Die Qualitätsgemeinschaft Filmwerk steht für Kreativität, technische Perfektion und verlässliches ökonomisches Kalkül.

Foto: Hanno Thümmler, www.cinedoku.com

Filmfördermodelle des Landes Vorarlberg

Die Förderung von Klein- und Kunstreihen der Sparte Film war bereits bisher ein wichtiger Teil der Kulturförderung. Ausgeschüttet wurden in diesem Kultursegment im Jahr 2013 102.000 Euro, die sowohl für filmische Kunstreihen, einzelne kleinere Filmproduktionen, Wettbewerbe und Festivals, Programmkinos und Filmclubs vergeben wurden. Parallel dazu wurden die Vorarlberger Kleinkinobetreiber von Seiten des Landes im letzten Jahr durch die Kinoförderung mit einer Gesamtsumme in der Höhe von 87.900 Euro unterstützt.

Diese Förderchancen bleiben auch zukünftig unverändert. Im Budget 2014 sind sowohl für die Förderung von Kleinkinos



„Wir haben erstmalig einen Fördertopf mit 250.000 Euro eingerichtet.“

LR Harald Sonderegger

80.000 Euro und für die Filmförderung von Klein- und Kunstreihen 120.500 Euro vorgesehen. Neu budgetiert sind ab 2014 für die Filmförderung im Schnittfeld von Kultur-Wirtschaft-Tourismus 250.000 Euro.

Bewertungsrunden für die Filmförderung Kultur - Wirtschaft - Tourismus

Die Bewertung von Förderanträgen erfolgt in einer ersten Runde in der Kunstreihen Film, die viermal pro Kalenderjahr tagt. Dabei diskutiert werden vorrangig die kulturelle Relevanz von Projekten und die inhaltliche (Drehbuch, Story), gestalterische sowie filmtechnische (künstlerisch, handwerklich, technisch) Qualität. In einer zweiten Runde erfolgt auf Basis dieser kulturellen Ersteinschätzung in Abstimmung mit Vertretern der Abteilung Wirtschaftsangelegenheiten des Landes Vorarlberg und der Vorarlberg Tourismus GmbH die zusätzliche Bewertung der eingereichten Projekte nach touristischen und wirtschaftlichen Kriterien.

DATEN & FAKTEN

Filmwerk Vorarlberg

- Gründung 2012
 - > 22 Mitglieder aus Vorarlberg
 - > über 500 Beschäftigte im Rahmen der „Filmwerk“-Kooperation
 - > rund 250 Projekte jährlich
- Film-Location Vorarlberg**
- Neben Klassikern der Filmgeschichte wie „Der Weiße Rausch“, 1931 am Arlberg gedreht – entstanden in jüngerer Vergangenheit vier große Kinofilme in Vorarlberg:
> 1994/1995: „Schlafes Bruder“
> 2008: James Bond „Quantum of Solace“
> 2009/2010: „Der Atem des Himmels“
> 2012: „Akte Grüninger“